



Das Kreisjugendblasorchester bei seinem gelungenen Auftritt.

Facettenreich und mitreißend

Gelungener Auftritt: Das Kreisjugendblasorchester begeistert in Gerchsheim mit einem tollen Konzertprogramm.

Von Matthias Ernst

Großrinderfeld. Mit einem mitreißenden Konzert hat das Kreisjugendblasorchester (KJBO) des Main-Tauber-Kreises in der Turnhalle Gerchsheim das Publikum begeistert. In diesem Jahr verzeichnete das Orchester einen neuen Rekord: 95 junge Musiker hatten sich zusammengefunden, um unter der Leitung von Julia Köstlin, die bereits zum sechsten Mal das Dirigat übernahm, ein facettenreiches Konzertprogramm zu präsentieren.

Landrat Christoph Schauder lobte den außerordentlichen Einsatz der Jugendlichen, die einen großen Teil ihrer Ferien der Musik widmeten. Er dankte nicht nur den Teilnehmern, sondern auch den Dozenten sowie Kulturredakteur Frank Mittnacht. In seiner Ansprache hob Schauder hervor: „Musik verbindet Menschen, fördert Kreativität und schafft Gemeinschaft. Diese Werte sind in unserer Gesellschaft von unvergänglichem Wert.“ Ein besonderer Dank galt zudem Organisator Luk Murphy sowie allen Sponsoren, die durch ihre Unterstützung die kostenfreie Teilnahme für die Jugendlichen ermöglichten.

Das Konzertprogramm spannte einen weiten Bogen von sinfonischer Blasmusik bis zu bekannten Filmmusiken. Die Stücke wurden jeweils von Mitgliedern des Orchesters

selbst vorgestellt, die mit persönlichen Worten spannende Einblicke in die Werke und deren Besonderheiten gaben.

Eröffnet wurde das Konzert mit „On Fire“ von Michael Geisler, einer energiegeladenen Komposition, die sofort die Leidenschaft und Dynamik des Orchesters spürbar machen ließ. Weiter ging es mit „Earthdance“ von Michael Sweeney – eine rhythmisch prägnante, kraftvolle musikalische Feier der Natur.

Mit „Gettysburg“ (Musik: Randy Edelman, Arrangement: Pär Fredriksson) folgte ein emotionales Klanggemälde, das die dramatischen Ereignisse der berühmten Schlacht des amerikanischen Bürgerkriegs eindrucksvoll in Szene setzte. Ein Mitglied des Orchesters erläuterte dabei die geschichtlichen Hintergründe und die emotionale Tiefe des Stücks.

„Imagasy“ von Thiemo Kraas ließ mit seinen verspielten Melodien und überraschenden Klangfarben eine imaginäre Bilderwelt entstehen, bevor mit „Devious Dance“ von Dakota Pederson ein schelmisches, rhythmisch anspruchsvolles Stück folgte, das die Spielfreude des Orchesters voll zur Geltung brachte.

Ein besonderes Highlight war „The Legend of Zelda“, arrangiert von Henk Ummels: Die bekannte Musik aus der gleichnamigen Videospielreihe entführte das Publikum in eine

fantastische Abenteuerwelt. In „Movie Themes 1984“, ebenfalls arrangiert von Ummels, präsentierte das Orchester bekannte Melodien aus Kinoklassikern des Jahres 1984 – von actiongeladen bis emotional, ein bunter Streifzug durch die Filmgeschichte.

Mit der charmanten Polka „Im Wäldchen“ von Franz Bummerl zeigten die jungen Musikerinnen und Musiker ihre Heimatverbundenheit. Bei den spritzigen „Chicken Run Main Titles“, arrangiert von Roland Smeets, kam schlussendlich noch

einmal der Humor nicht zu kurz: Der Schwung und die Leichtigkeit des Orchesters rissen das Publikum mit.

Nach frenetischem Applaus ließ sich das Orchester nicht lange bitten und bot als Zugaben einfühlbare „Gabrielas Song“ aus dem Film „Wie im Himmel“ sowie den beliebten „Böhmischem Traum“, der die Zuhörer beschwichtigend nach Hause entließ.

Ein feierlicher Höhepunkt des Abends war die Ehrung für Musiker, die bereits zum fünften Mal an der Arbeitsphase des KJBO teilgenom-

men hatten. Unter großem Applaus wurden Luca Burckert, Frederik Dissinger, Christian Hartke, Marco Kraft, Pauline Neuper, Linus Rüttling und Amelie Weber für ihre langjährige Treue und ihr großes Engagement ausgezeichnet.

Mit zwei begeisternden Konzerten – in Weikersheim und Gerchsheim – und einem vielfältigen Programm hat das Kreisjugendblasorchester des Main-Tauber-Kreises bewiesen, welches großartige Potenzial in der musikalischen Jugendarbeit der Region steckt.



Alle waren mit viel Spaß bei der Sache.

BILDER: MATTHIAS ERNST